Sommerferien in Frankreich – für viele klingt das nach Sonne, Meer und Freiheit. Doch wer sich auf die A7 begibt, die berühmte „Autoroute du Soleil“, spürt schnell: Ganz so unbeschwert ist die Reise nicht. Zwischen Staus, hitzigen Autofahrern und langen Fahrtzeiten liegen oft spürbare Spannungen in der Luft. Und genau hier treten die Gendarmen von Salon-de-Provence auf den Plan.

50 Männer und Frauen in Uniform, die Tag und Nacht im Einsatz sind, um das zu verhindern, was niemand erleben will: schwere Unfälle.

Ein Highway voller Risiken

Die A7 ist eine Lebensader Frankreichs. Sie verbindet Lyon mit Marseille und zieht sich wie ein langes Band durch die Provence. Millionen Urlauber rollen hier jeden Sommer gen Süden – Richtung Côte d’Azur, Richtung Spanien, Richtung Ferienparadies.

Doch dort, wo die Dichte an Autos wächst, steigt auch die Gefahr. Überhöhte Geschwindigkeit, Übermüdung, Alkohol oder Drogen am Steuer, riskante Überholmanöver, ein kurzer Blick aufs Handy – Kleinigkeiten, die sich im falschen Moment in Katastrophen verwandeln können.

Die Gendarmerie kennt diese Szenarien nur zu gut.

Kontrolle statt Chaos

Das Peloton autoroutier von Salon-de-Provence hat seine Wachsamkeit in der Ferienzeit hochgefahren. Ihre Patrouillen mischen sich unauffällig unter den Verkehr oder warten auf Rastplätzen, um auffällige Fahrer herauszufischen. Das Ziel ist klar: präventiv eingreifen, bevor das Schlimmste geschieht.

Radarkontrollen sind dabei nur ein Baustein. Auch Drogentests, Alkoholkontrollen und gezielte Stopps bei Verdachtsmomenten gehören zum Alltag. Für viele Autofahrer ist der kurze Moment an der Kontrollstelle lästig, für andere aber lebensrettend.

Nationale Strategie mit klarer Mission

Die verstärkten Kontrollen sind kein lokales Einzelprojekt, sondern Teil eines größeren Plans. Frankreich verfolgt seit Jahren eine konsequente Strategie in der Verkehrssicherheit: weniger Tote, weniger Schwerverletzte.

Die Gendarmen sind dabei die ausführende Kraft auf der Straße. Sie erinnern die Autofahrer daran, dass Urlaub nicht heißt, den Verstand am Rastplatz abzugeben. Und sie tun das mit Nachdruck – manchmal streng, manchmal mahnend, immer mit dem Ziel, Leben zu schützen.

Zwischen Disziplin und Menschlichkeit

Wer die Gendarmen bei der Arbeit beobachtet, merkt: Es geht nicht nur um Regeln und Paragrafen. Oft sind es kleine Szenen, die zeigen, wie nah die Realität an den Menschen ist. Da wird ein übermüdeter Familienvater freundlich, aber bestimmt gebeten, eine Pause einzulegen. Oder ein Fahrer, der mit dem Handy in der Hand erwischt wird, bekommt einen klaren Hinweis: „Das hier ist keine Spielkonsole. Ein Fehler – und Sie gefährden sich und andere.“

Genau in diesen Momenten zeigt sich, dass Verkehrssicherheit kein abstraktes Gesetz ist, sondern eine Frage der Verantwortung – für sich selbst und für die Gemeinschaft auf der Straße.

Ein Sommer zwischen Freiheit und Pflicht

Wer im Stau auf der A7 schwitzt, träumt von Strand und kaltem Rosé. Doch währenddessen überwachen die Gendarmen in ihren blau-weißen Fahrzeugen und Motorrädern die Fahrbahn, stets wachsam. Ihr Job ist es, die Balance zu halten zwischen der Sehnsucht nach Freiheit und der Notwendigkeit von Sicherheit.

Und Hand aufs Herz: Wollen wir nicht alle lieber zehn Minuten später ankommen, dafür aber gesund?

Autor: C.H.